

## **Informationen für Eltern zum**

### **HSL – Sprachförderprogramm des Landes Baden-Württemberg:**

#### **außerschulische und außerunterrichtliche Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe für Schüler/innen mit Migrationshintergrund und Schüler/innen mit Bedarf an ergänzender Sprachförderung**

#### **Wer wird gefördert**

Der zusätzliche Förderbedarf wird durch den Klassenlehrer oder den Fachlehrer festgestellt, diese nehmen mit den Eltern Kontakt auf, die Maßnahme wird vom Klassenlehrer/Fachlehrer erklärt. Die Eltern melden ihr Kind zum HSL-Förderunterricht an.

#### **Wie wird gefördert**

Der/die Schüler/in nimmt regelmäßig und verbindlich an den Förderstunden teil. Die Eltern unterschreiben eine Einverständniserklärung. HSL ist eine Sprachfördermaßnahme, keine reine Hausaufgabenbetreuung und keine Nachhilfe. HSL beinhaltet keine vollständige, kontrollierte und richtige Erledigung der aus dem Schulunterricht gestellten Hausaufgaben.

#### **Ziele der Förderung**

Die Schüler/innen sollen eine Verbesserung der Sprach- und Kommunikationsfähigkeit der deutschen Sprache erlernen, Bildungs- und gesellschaftliche Teilhabe erfahren, sollen in das deutsche Schul- und Bildungssystem integriert werden und auf spielerische Art und Weise soziale Werte erfahren.

#### **Wie wird HSL an den Schulen umgesetzt**

Sprachförderkräfte bieten den Schüler/innen die Förderung außerhalb des Schulunterrichts, am Nachmittag, zu festgelegten Zeiten an der Schule an. Es wird überwiegend im Fach Deutsch nach einem ganzheitlichen Ansatz gefördert. Die Eltern werden regelmäßig vom Klassenlehrer/Fachlehrer über den Verlauf der Förderung informiert.

#### **Praxisbeispiele**

Die Sprachförderkraft hat viel Zeit für die Schüler/innen, sie unterstützt bei den Hausaufgaben, sie hört zu, fragt nach, fordert die Schüler/innen zum Sprechen auf, es wird viel gespielt (Lernspiele, Gesellschaftsspiele, Brettspiele...) Geschichten werden gelesen, die Bedürfnisse der Schüler/innen werden aufgegriffen und gemeinsam umgesetzt, die Schüler/innen werden in ihrem sozialen Verhalten gestärkt.

**Kontakt:** alle Albstädter Grundschulen, sowie die HWR Schulen (Hohenbergschule und Schillerschule Klassen 5+6)